

Protokoll: Plenum Radforum Stuttgart, 18. Sitzung

Datum: 18.02.2014 Beginn: 18.00 Uhr Ende: 22.30 Uhr
Ort: Rathaus, Mittlerer Sitzungssaal
Teilnehmer: Teilnehmerliste, Anlage 1
Protokoll: Ute Kinn

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Rückblick und Information durch Bürgermeister Hahn
3. Position und Ziele der Radverkehrsförderung in der Landeshauptstadt Stuttgart, Oberbürgermeister Kuhn
4. Bericht aus den Projektgruppen durch die Projektgruppensprecher
5. Diskussion
6. Verschiedenes und Termine

TOP 1 Begrüßung

Herr Bürgermeister Hahn begrüßt zur 18. Sitzung des Plenums des Stuttgarter Radforums Herrn Oberbürgermeister Kuhn, die Mitglieder des Radforums, die Stadträte/innen Frau Dr. Blind, Frau Bulle-Schmid, Herr Pätzold, Herr Kotz und Herrn Prof. Dr. Dr. med. Heinz Lübbe, die Presse und interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Auf dem Podium sind vertreten:

- Herr Oberbürgermeister Fritz Kuhn
- Herr Frank Zühlke, Projektgruppe 1 „Rad-Infrastruktur und Radfahren in den Stadtbezirken“
- Frau Susanne Scherz, Projektgruppe 3 „Rad und Schule, Schulradler“
- Herr Jürgen Wettlaufer, Projektgruppe 4 „Radtouren an Hauptschulen“
- Herr Konrad Willar, Projektgruppe 5 „Mountainbike und Co“
- Herr Heinz Schwers, Projektgruppe 6 „Radtouren, Stadtführungen und Radtouristik“
- Herr Walter Vogt, Projektgruppe 7 „Pedelecs, Innovative Fahrradtechnik“
- Herr Andreas Mündörfer und Herr Okenga, Projektgruppe 8 „Öffentlichkeitsarbeit/Neue Medien“
- Frau Ute Kinn, Moderatorin Radforum
- Herr Claus Köhnlein, Fahrradbeauftragter der LHS Stuttgart.

Herr Bürgermeister Hahn entschuldigt sich, dass die vereinbarte Sitzung vom 25. November 2013 leider kurzfristig abgesagt wurde und auf den heutigen Termin verschoben werden musste. Leider war Herr Oberbürgermeister Kuhn kurzfristig verhindert, da es zu Terminverschiebungen kam. Es wird hierfür um Verständnis gebeten. Leider waren einige Teilnehmer trotzdem am ursprünglichen Termin anwesend, da sie nicht im Verteiler des Radforums waren und die Absage sie nicht erreichte. Deshalb nochmals das Angebot an alle Teilnehmer, sich in die ausliegende Anwesenheitsliste mit vollständiger Anschrift einzutragen.

TOP 2 Rückblick und Information

Herr Bürgermeister Hahn gibt anschließend Informationen zu den Maßnahmen zur Fahrradförderung seit der letzten Sitzung und einen Ausblick, Anlage 2. Folie 2 zeigt die Übersicht der Projektgruppen und Projektgruppensprecher, die

Gruppen sind offen für jeden, der mitmachen möchte. Es liegt eine Liste aus, in die man sich eintragen kann, damit man alle Informationen und Einladungen des Radforums Stuttgart betreffend erhält.

- **Folie 3-5: Derzeitiger Stand Realisierung der Hauptradrouten**
 - Hauptaugenmerk liegt beim Ausbau der zusammen mit dem Radforum festgelegten Hauptradrouten ohne Vernachlässigung weiterer wichtiger Abschnitte im Radverkehrsnetz.
Die Gegenüberstellung des Bearbeitungsstandes seit 2012 zeigt eine deutliche Zunahme der sich in Bearbeitung befindlichen Hauptradrouten.
- **Folie 6 und 7: Hauptradroute 1 (Vaihingen - Fellbach)**
 - Nahezu alle Maßnahmen sind abgeschlossen. Die Wegweisung ist fürs Frühjahr 2014 vorgesehen.
- **Folie 8: Hauptradroute 25 (Weilimdorf - Korntal)**
 - Markierung von Schutzstreifen auf der Solitudestraße zwischen Löwenmarkt und Korntal.
- **Folie 9: Hemminger Straße in Weilimdorf**
 - Bau eines 2- Richtungsradweges im Bereich Grüner Heiner.
- **Folie 10: Daimler-/Mercedesstraße in Bad Cannstatt (vorher/nachher)**
 - Kreuzungsumbau und Markierung einer gesicherten Querung für den Fahrradverkehr in Richtung Cannstatter Wasen.
- **Folie 11: Tunnel-/Gernotstraße in Feuerbach (vorher/nachher)**
 - Optimierung der Querung durch gesicherte Radfurt.
- **Folie 12: Hauptradroute 11 (Untertürkheim-Mühlhausen) Maßnahme ganz frisch**
 - 1. Bauabschnitt Neckartalstraße zwischen Wilhelmsbrücke und Mühlsteg (Baubeginn war 03.02.2014)
 - Rückbau einer Kfz-Fahrspur zugunsten Radweg.
- **Folie 13: Sonderprojekt Rad+Schule an weiteren Stuttgarter Schulen**
 - Projekt befasst sich mit der Fahrradförderung an Schulen durch Verbesserung der Zuwege und Verbesserung der Fahrradabstellanlagen.
 - Am 18. Oktober 2013 fand an der Anne-Frank-Realschule in Möhringen zum Abschluss der Maßnahmen ein großes Schul-Fahrradfest statt.
 - Auch 2014/2015 sind wieder Maßnahmen vorgesehen (u. a. an Schulen in Plieningen, Möhringen, Sillenbuch, Feuerbach, S-Nord).
- **Folie 14: Verkehrsversuch Wochenend-und Feiertagssperrung Hofener Straße**
 - Versuchsweise wurde die Wochenend- und Feiertagssperrung der Hofener Straße zwischen Zuckerleweg und Wagrainstraße (1. Mai bis Ende Oktober 2013) vorgenommen. Es handelt sich um eine wichtige Radachse und Teil Hauptradroute 12. Derzeit erfolgt die Auswertung der Ergebnisse. Sobald diese vorliegen werden sie im Gemeinderat vorgestellt und das weitere Vorgehen wird beraten.
- **Folie 15: Dauerzählstellen Fahrradverkehr**
 - Seit Mitte Juni 2012 ist die erste Dauerzählstelle für den Radverkehr in Stuttgart beim Mineralbad Leuze in Betrieb. Zählstelle ist mittlerweile seit über einem Jahr in Betrieb, bis Ende 2013 wurden über 1,2 Mio.

Radfahrten gezählt.

Zweite automatische Zählstelle an der Hauptradroute 1 seit Dezember 2013 in der Böblinger Straße in S-Süd (beim Waldeck) in Betrieb. Seither ca. 16.500 Radfahrten erfasst.

- **Folie 16: Fahrradwegweisung**
 - Die Fahrradwegweisung der Hauptradrouten wird zeitgleich mit der baulichen Fertigstellung der Hauptradrouten erstellt werden.
Fertigstellung der Wegweisung Hauptradroute 1 im Frühjahr 2014.

- **Folie 17: Fahrradabstellplatzsatzung Stuttgart**
 - Entwurf liegt mittlerweile vor und wurde im Gemeinderat am 28.01.2014 eingebracht.
 - Gleichzeitig befindet sich die LBO Baden-Württemberg derzeit zum selben Thema in Überarbeitung.
 - Abwarten, was LBO-Änderung vorsieht.

- **Folie 18: Ergebnisse Haushaltsberatungen 2014/2015**
 - **Personal:** je 50 % Personalstelle auf vier Jahre befristet für Tiefbauamt und Verkehrsbehörde.
 - **Finanzmittel:** Entwicklung von 2005-2014/2015. Deutliche Zunahme zwischen 2005 (0,38 Mio. €) und 2012/2013 (2,5 Mio. €/J). 2014/2015 noch 1,81 Mio. €/J.

- **Folie 19: Weitere Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs und Ausblick**
 - Realisierung weiterer Hauptradrouten
 - Fahrradaktionstage 2014
 - Projekt Rad + Schule
 - Hofener Straße, weiteres Vorgehen
 - Fahrradabstellplatzsatzung...

- **Folie 20: Übersicht Hauptradrouten**

- **Folie 21: Termine**
 - Fahrradaktionstage finden zum 9. Mal auf dem Schlossplatz statt.
Infostände durch Radfahrverbände, Verwaltung und Politik.
 - 17. Mai 2014: Sattelfest und Radel-Thon-Tag
 - 18. Mai 2014: 2. Fahrradsternfahrt Baden-Württemberg (ADFC Baden-Württemberg, Stadt Stuttgart, Land Baden-Württemberg)

Rückfragen

Herr Müller-Kattenstroth bittet darum, dass im Ausblick als Maßnahme zur Radwegverbesserung der Radweg Botnang - Feuerbach ergänzt wird.

TOP 3 Position und Ziele der Radverkehrsförderung in der Landeshauptstadt Stuttgart

Herr Oberbürgermeister Fritz Kuhn erläutert seine Position und Ziele der Radverkehrsförderung in der Landeshauptstadt Stuttgart. Damit es eine reale Chance gibt, die Feinstaubproblematik und weniger Lärm, Stau und Stress in der Stadt zu haben, soll im Stuttgarter Kessel der Autoverkehr mit konventionellen Antrieben um 20 % reduziert werden. Das geht nicht von heute auf morgen, sondern dauert Jahre. Im Vergleich mit anderen Städten zeigt sich aber, dass diese Entstressung und Reduzierung der Feinstaub-Emissionen nicht unter dieser Größenordnung einer Reduzierung um

20 % erreichbar sind. Feinstaub ist ein ernst zunehmender Umweltschadstoff. Der Aktionsplan „Nachhaltig mobil in Stuttgart“ sieht ein Bündel an Maßnahmen vor, mit dem Oberziel der Verbesserung der Lebensqualität.

- Die Förderung von Schiene und Bus bedeutet mehr als ein Senken der Ticketpreise - es muss in die Infrastruktur investiert werden, es braucht eine bessere Vernetzung und Vernetzung usw.
- Tempolimits: Wie der Versuch in der Hohenheimer Straße zeigt, können bei Tempo 40 an Steigungen Luftschadstoffe in erheblichem Umfang reduziert werden. Die Versuche sollen auf andere Steigungen in Stuttgart ausgeweitet werden.
- Verflüssigung der Verkehre
- Verkehrsvermeidung
- Citylogistik
- Optimierung von Fuß- und Fahrradverkehr – als umweltfreundlichste Verkehre

Das Fahrrad hat derzeit 7% Anteil am Modal-Split, das ist sehr schwach und muss gesteigert werden. Die Topographie ist dabei kein Hinderungsgrund, Verleihsysteme und Elektrofahrräder können hier Abhilfe schaffen.

Aber es muss auch gesehen werden, dass die Verbesserung des Radverkehrs in großem Stil, wie z.B. Hofen zeigt, meist zu gravierenden Auseinandersetzungen in der Stadtgesellschaft führt. Diese Auseinandersetzung muss geführt werden. Stuttgart war bislang eine Autostadt, aber das Auto kommt an seine Grenzen, es gibt viele Stauzeiten. Das Fahrrad bietet hier Alternativen, ist aber noch kein gleichberechtigtes Verkehrsmittel. Personal zur Umsetzung der vielen Maßnahmen wird gebraucht, aber die Qualität der Verbesserung liegt auch in der Verbesserung der Mobilität insgesamt. Das Job-Ticket z.B. ist eine große und teure Initiative der Stadt Stuttgart, dazu fand eine große Konferenz mit Arbeitgebern in Stuttgart statt, mit der Aufforderung, mehr für die Nutzung von Zug und Bus durch ihre Beschäftigten zu tun. Die VVS gewähren z.B. einen Zuschuss von 10% zum Kauf eines ÖPNV-Jahrestickets, wenn der Arbeitgeber monatlich 10 Euro zuschießt.

Eine moderne Großstadt muss einen Anteil des Fahrrads am Modal-Split haben, der weit über 7 % liegen sollte. Die Umsetzung dahin muss beschleunigt werden. Herr Oberbürgermeister Kuhn hat einen Lenkungskreis Nachhaltige Mobilität gegründet, hier spielt auch das Fahrrad eine große Rolle. Das Thema Fahrradmitnahme muss mit der SSB weiter vorangebracht werden. Leider bremst hierbei der SSB-Betriebsrat. Es sollte aber ein Versuch in die Wege geleitet werden, um die Grenzen und Möglichkeiten auszuloten.

DISKUSSION

Herr Müller-Kattenstroth erläutert, dass hier tatsächlich ein großes Potential liegt. An peripheren Strecken muss es möglich sein, dass Fahrräder in Bussen mitgenommen werden können, die Linie vom Vogelsang nach Botnang ist häufig ziemlich leer und ließe Platz für Räder.

Herr Zühlke bemängelt, dass in den Haushaltsberatungen 2014/2015 die Mittel gekürzt wurden, so dass keine Mittel für kleine Projekte, wie z.B. der Fahrradoffensive Zuffenhausen verfügbar sind. Alle Mittel sind bereits verplant. Es müssen Wege gefunden werden, um das Engagement der Menschen in den Stadtbezirken auch in konkrete Projekte münden zu lassen, alles andere wäre contra produktiv. Personal ist wichtig, aber auch hier ist es sehr bedauerlich, dass eines der drei wichtigen Ämter (Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, Fahrradbeauftragter) zur Förderung des Radverkehrs keine personelle Unterstützung erhalten wird.

Herr Pipiorke begrüßt, dass es den Lenkungskreis und andere Initiativen in Stuttgart durch Herrn OB Kuhn gibt. Er zitiert aus dem Antrag der Grünen Gemeinderatsfraktion des heutigen Tags: „Die Umweltprobleme unserer Stadt werden nicht durch Papiere gelöst“.

Die Naturfreunde Radgruppe hat bereits im Oktober letzten Jahres z.B. den Radweg am Hauptbahnhof angesprochen - ein Ärgernis seit fast einem Jahrzehnt, die Umleitungen der Radwege zu Stuttgart 21, den Bauzaun oder den

Neckarradweg. Ampeltaste Veielbrunnenweg - dort kommt kein Radfahrer hin. Die Fahrradmitnahme in Fahrzeugen der SSB ist ein Ärgernis, von Seiten der SSB gibt es seit 1.12.13 bis auf Weiteres die Fahrradmitnahme in der Zahnradbahn nur im 30 Minutentakt. Das heißt, jede zweite Zahnradbahn fährt ohne Vorstellwagen. Auch Fahrradfahrer haben das Recht auf ein pünktliches Nahverkehrsmittel. Gerade die Verbindung zwischen Fahrrad und ÖPNV sollte besser sein.

Frau Scherz regt angesichts der knappen Zeit an, dass die Projektgruppensprecher die Gelegenheit erhalten, ihre Arbeit vorzustellen. Die Projektgruppe 2 setzt zahlreiche Projekte um, so z.B. die Schülerbefragung oder den Ordner, Rad und Schule. Die Projekte funktionieren in der Vielfalt und Qualität nur durch viele Ehrenamtliche, die sich engagieren. Einige wichtige Projektideen der Gruppe, wie z.B. Kinder nicht fahrrad-affiner Familien aufs Rad zu bringen, können ohne Mittel nicht umgesetzt werden. Es muss geklärt werden, wie die vielen kleinen, aber wichtigen Projekte, die oft auch nur geringe finanzielle Mittel benötigen, doch noch umgesetzt werden können. Dazu ist es sicher wichtig, die Qualität der Arbeit in den Projektgruppen darzustellen.

Die Moderatorin, Frau Kinn macht den Vorschlag, noch einige der Fragen und Stellungnahmen aus dem Plenum zuzulassen und dann den Projektgruppensprecher/innen das Wort zu geben.

Herr Dittmann, VCD Stuttgart bittet darum, dass sich der Oberbürgermeister einsetzt, dass das Amtsblatt die Arbeit des Radforums intensiver begleitet. Die Projektgruppe Öffentlichkeitsarbeit hat Texte erstellt, die leider nie veröffentlicht wurden, weil es im Amtsblatt keinen Platz gab. Die positive Entwicklung des Hauptradroutennetzes sollte viel stärker kommuniziert werden, ebenso die Ergebnisse der Fahrradzählstellen. Es sollte mehr Transparenz gegeben sein durch entsprechende Veröffentlichungen, wer welche Zuschüsse erhält.

Herr Weyhmann, Firma Paul Lange und Co. möchte wissen, welcher Fahrradverband im Lenkungskreis Mobilität vertreten ist.

Herr König von critical mass Stuttgart möchte 30 km-Regel in ganz Stuttgart voran bringen. Dafür möchte er werben, auch wenn es schwierig umzusetzen ist. Es handelt sich um eine finanziell günstige Maßnahme mit vielen positiven Wirkungen.

Weitere Wortmeldungen:

Wird der Radverkehr in Stuttgart überhaupt ernst genommen? Die Aufgaben steigen, aber die Mittel werden gekürzt, das ist für die Bürger/innen nicht nachvollziehbar, für Auto-Projekte, wie den Rosensteintunnel werden dahingegen Riesensummen ausgegeben.

Für die Sicherheit, vor allem der Kinder beim Fahrradfahren, ist viel mehr zu tun. Viele Eltern fahren ihre Kinder lieber mit dem Auto zur Schule, weil das Radfahren im städtischen Verkehr an vielen Stellen zu gefährlich ist.

Die Baustellen am Leuze-Bad schießen wie Pilze aus dem Boden – was braut sich da zusammen?

Die Außenbezirke müssen berücksichtigt werden, z.B. in Stammheim.

Herr Oberbürgermeister Kuhn:

Im Lenkungskreis Nachhaltige Mobilität sind keine Verbände vertreten, sondern die politischen Spitzen der Stadt Stuttgart, der SSB und der Verwaltung. Aber vielleicht braucht Stuttgart tatsächlich ein Mobilitätsforum, wo Vertreter aller Verkehrsarten zusammen kommen und gemeinsam nach Lösungen suchen.

Die SSB machen eine gute Arbeit im ÖPNV. Mit der SSB wird Herr Oberbürgermeister Kuhn zum Thema Fahrradmitnahme nochmals das Gespräch suchen mit dem Ziel, einen Test der Fahrradmitnahme durchzuführen.

Stuttgart von einer Autostadt zu einer mobilitätsgerechten Stadt zu formen, ist eine große Aufgabe, die mit deutlich sichtbaren Zeichen angepackt wird.

Aber das Beispiel Hofen zeigt auch, dass ein Verkehrskonzept in der gesamten Stadtgesellschaft zu diskutieren ist. Alle Verkehre sind zu berücksichtigen, auch der Schienen- und Autoverkehr. Eine generelle Beschränkung auf Tempo 30 wird in der Stadtgesellschaft nicht durchsetzbar sein. Aus der Automobilstadt muss eine Stadt neuer Mobilitätsformen werden. Dazu gehört auch das Elektroauto, aber auch städtebauliche Ansätze, die Arbeiten und Wohnen zusammen bringen.

TOP 4 Bericht aus den Projektgruppen durch die Projektgruppensprecher

Die Sprecher/innen stellen kurz die Arbeit in den Projektgruppen des Radforums Stuttgart vor:

- Herr Frank Zühlke, Projektgruppe 1 „Rad-Infrastruktur und Radfahren in den Stadtbezirken“, [Anlage 3](#)
- Frau Susanne Scherz, Projektgruppe 3 „Rad und Schule, Schulradler“, [Anlage 4](#)
- Herr Jürgen Wettlaufer, Projektgruppe 4 „Radtouren an Hauptschulen“, [Anlage 5](#)
- Herr Otenga, Projektgruppe 5 „Mountainbike und Co“, [Anlage 6](#)
- Herr Heinz Schwers, Projektgruppe 6 „Radtouren, Stadtführungen und Radtouristik“, [Anlage 7](#)
- Herr Walter Vogt, Projektgruppe 7 „Pedelecs, Innovative Fahrradtechnik“, [Anlage 8](#)
- Herr Andreas Mündörfer, Projektgruppe 8 „Öffentlichkeitsarbeit/Neue Medien“

Herr Mündörfer berichtet: Die PG 8 ist angetreten, um eine verbesserte koordinierte Wahrnehmung des Radfahrens in all seinen Ausprägungen zu erreichen. Man hat heute wahrgenommen, wie vielfältig das Radfahren in Stuttgart ist. Leider findet man zu dieser Vielfältigkeit kaum Informationsmaterial. Es ist unser erstes Ziel, Informationen zu bündeln und aufzubereiten. Die Informationen, die wir von verschiedenen Gruppen erhalten haben waren unterschiedlich, auch in Umfang und Qualität. Die Infos wurden redaktionell mehrfach überarbeitet und sollen auf der Seite www.stuttgart.de eingestellt werden. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war, die Serie im Amtsblatt im letzten Jahr.

Wunsch der Projektgruppe ist, dass das Image des Radfahrens verbessert wird und die Möglichkeiten, die das Rad bietet, deutlich besser in der Öffentlichkeit dargestellt werden. Die Projektgruppe hat festgestellt, dass das mit den Bordmitteln der Ämter und mit dem Ehrenamt nicht funktioniert.

Leider gibt es für die personelle Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit im nächsten DHH keine Mittel, so muss man überlegen, was in den nächsten zwei Jahren möglich ist. Vielleicht kann an ein externes Büro ein Auftrag vergeben werden? Es ist der Projektgruppe jedenfalls ein großes Anliegen, dass sie professionell kommunikativ unterstützt wird, da müsste für die nächsten zwei Jahre noch einiges im Doppelhaushalt getan werden.

TOP 5 Diskussion

Herr Weyhmann: Die Öffentlichkeitsarbeit ist sehr wichtig! Es gibt vieles, was sich sehr positiv entwickelt hat. Darüber soll die Stadt Stuttgart mehr und besser informieren.

Herr Zühlke: Es gibt die Kampagne des Landes Baden-Württemberg RadkulTour, jedes Jahr kommen neue Städte dazu. Wird sich Stuttgart hierfür bewerben?

- Bürgermeister Hahn: Das ist derzeit personell nicht zu machen.

Frau Scherz: Es wurden zwar Personalstellen für den DHH 14/15 bewilligt (beim Tiefbauamt und beim Amt für öffentliche Ordnung), aber es fehlt ein Kümmerer, der alle Projekte im Blick hat und übergeordnet begleitet. Frau Scherz

kann die Leitung der Schul- und Radgruppe aus Zeitgründen nicht mehr leisten, sie wird die Aufgabe abgeben müssen. Hier braucht es dringend einen neuen Projektsprecher.

Herr Dittmann: Wie sieht genau die Umsetzung der Radrouten aus, das ging zu Beginn der Sitzung etwas schnell. Wann wird mit der Ausschilderung begonnen?

- Herr Köhnlein: Von den 38 Hauptradrouten sind 11 in konkreter Bearbeitung. Die Route 1 von Vaihingen bis Fellbach ist fast komplett fertig gestellt, die Wegweisung erfolgt noch in diesem Frühjahr. So wie die nachfolgenden Routen fertig sind, wird die Wegweisung erfolgen.

Frau Dr. Blind: Wann wird die Hauptradroute 1 groß eingeweiht? Es fehlt etwas der Überblick, was wann fertig gestellt sein wird, vielleicht ließe sich das in einer Karte festhalten.

- Bürgermeister Hahn: Eine solche Karte kann die Verwaltung durchaus erstellen. Die Einweihung wird mit einer großen Veranstaltung im Sommer 2014 erfolgen.

Teilnehmer: Ich wohne in der Nähe des Neckartalradweges. Wenn sich der Radverkehrsanteil, so wie Herr Oberbürgermeister Kuhn ausgeführt hat, in den nächsten Jahren vervielfachen soll, stellt sich die Frage, ob die Radwege, so wie sie derzeit dimensioniert sind, diese Zunahme des Radverkehrs auch tatsächlich auffangen können. Zu den Schulradwegen ist zu sagen, dass die Kreuzungen sehr häufig von Pkws zugeparkt sind. Das bedeutet für die Rad fahrenden Schüler eine große Gefahrenquelle.

- Bürgermeister Hahn: Auf dem Tallängsweg gibt es tatsächlich im Bereich der Parks einen gewissen Engpass. Nach Beendigung der Stadtbahnbaustelle in der Willy Brandt Straße vor dem Innenministerium, wird es wieder einen Radweg und Gehweg geben, sodass man hier in beiden Richtungen fahren kann. Der untere Schlossgarten könnte eine Ausweichstrecke in der Neckarstraße haben, ansonsten muss darauf geachtet werden, wie man den Verkehr innerhalb des Parks ordnen kann.

Die Parkierung ist eine Daueraufgabe, an einigen Stellen kann baulich reagiert werden. Was die Polizei betrifft, sind wir im Gespräch, dass das Ausrücken der Polizei ordnungsgemäß erfolgt. Wir beobachten, dass in Bad Cannstatt vor allem junge Polizisten sehr ungestüm ausrücken und dadurch eine gewisse Gefährdung der querenden Radfahrer und Fußgänger darstellen.

Frau Krieger: Begrüßt die Idee eines Mobilitätsforums, um eine Gesamtschau zu erhalten.

- Bürgermeister Hahn: Das kann durchaus Sinn machen. Wenn man sieht, wie viele Personen alleine das Radforum besuchen, muss man sich aber über die Form und Besetzung verständigen, damit vernünftig gearbeitet werden kann.

Herr Müller-Kattenstroth: hat den Traum, dass die Gäubahnstrecke als Radweg genutzt werden könnte, das wäre eine Attraktion. Werden hier schon Grundstücke verkauft und etwa zur Bebauung frei gegeben?

- Bürgermeister Hahn: Von dieser Trasse werden sicher keine Grundstücke verkauft, das ließe der Landesverkehrsplan gar nicht zu. Es wird auch keine Überbauung dieser Strecke geben.

Herr Schwes: Das schönste Radrennen Deutschland war die Solitude Rundstrecke, dann kam die Hans-Martin Schleyer Halle mit einer Radrennbahn. Leider spielt der Radsport in Stuttgart zunehmend weniger eine Rolle. Der Radsport in Stuttgart muss wieder einen besseren Stellenwert bekommen.

Herr Müller-Kattenstroth ergänzt, dass die Sportler zwischenzeitlich zum Trainieren nach Büchelbronn fahren müssen. Für den Radsport wurden 100.000 Euro aus dem Sportetat gestrichen.

Herr Hentze: Rad- und Schulwege sind zugesperrt, er wünscht sich dort massivere Unterstützung durch die Polizei, dass dort auch wirklich aufgeräumt wird.

Herr Schühle: merkt an, dass für den Ausbau und Einbau der Radrennbahn in der Schleyer-Halle jedes Mal 40.000 Euro anfielen. Wahrscheinlich würde die Radrennbahn heute, weil sie durch das lange Lagern verzogen ist, nicht mehr eingebaut werden können.

Herr Weymann: Oberbürgermeister Kuhn hat in Aussicht gestellt, dass für weitere Maßnahmen finanzielle Mittel bereitgestellt werden könnten - wie konkret ist das?

- Bürgermeister Hahn: Die Notwendigkeit der Mittel wird zu prüfen und die Höhe zu beziffern sein.

Herr Schühle: **Die Fahrradmitnahme in Bussen ist wichtiges Thema.** Man muss schon heute die technischen Voraussetzungen für Übermorgen schaffen. Der SSB-Betriebsrat hat sich zunächst quer gestellt, als es um Vordereinstieg in Bussen ging. Als die Busfahrer mehr Geld bekommen haben, ging es plötzlich. Die Fahrer müssen aber entlastet werden, sie sollen den Verkehr im Auge haben. Man muss Druck machen, dass auch die Technik z. B. in den Niederflurbussen so gestaltet wird, dass Fahrräder mitgenommen werden können.

Zu der Situation in der Schleyer-Halle, der Ein- und Ausbau der Radrennbahn kostet ca. 40.000 €, was die Stadt nicht mehr zahlen wollte. Die Radrennbahn lässt sich heute gar nicht mehr so einbauen, da diese sich verzogen hat.

- Bürgermeister Hahn: Der Bürgermeister, der ja der Aufsichtsratsvorsitzende der SSB ist muss klären, unter welchen Voraussetzungen hier etwas getan werden kann.
- Für den ruhenden Verkehr ist der städtische Vollzugsdienst verantwortlich, der leider unterbesetzt ist, was sich aber in absehbarer Zeit durch ein Parkraummanagement ändern wird.

Frau Dr. Blind: Die Busfahrer befürchten, dass es im Bus zu Konflikten zwischen den verschiedenen Nutzergruppen kommen könnte (Kinderwagen, Rollstuhl, Fahrrad), außerdem müsste es technische Vorrichtungen geben, dass das Rad sicher befestigt werden kann, ansonsten kann es zu Personenschäden beim Bremsen kommen.

Teilnehmer: Poller könnten auch an Kreuzungen aufgestellt werden, aber das gestatten die städtischen Ämter oft nicht.

- Bürgermeister Hahn: Das Aufstellen von Pollern wird im Einzelfall geprüft; es ist eine Frage des Gehwegs an der Kreuzung. Am besten ist hierzu der jeweilige Bezirksvorsteher zu fragen. Pauschale Regeln für das Aufstellen von Pollern gibt es eher nicht.

Frau Scherz: Die Fahrradmitnahme am Abend sollte getestet werden.

Herr Müller-Kattenstroth: SSB haben seit neuestem eine rote Lampe am Einstieg, bedeutet, wenn der Fahrer diese drückt, möchte er losfahren. Auf den stark belasteten Strecken muss sich die SSB etwas einfallen lassen, um den Kunden (auch mit dem Fahrrad, wenn Platz ist mitgenommen zu werden) entgegenzukommen.

Herr Pipiorke: In Esslingen klappt die Fahrradmitnahme gut. Wieso bestimmt der Betriebsrat, was das Unternehmen macht. Das ist doch Aufgabe der Politik! Entscheidungshoheit liegt bei der Stadt Stuttgart als Betreiber.

TOP 6 Verschiedenes und Termine

Herr Bürgermeister Hahn bedankt sich für das große Interesse und die rege Diskussion. Die nächste Sitzung des Plenums wird voraussichtlich im Herbst/Winter 2014 stattfinden.



Der Termin für die 9. Fahrradaktionstage steht mit dem 17. und 18. Mai 2014 fest, Veranstaltungsort ist wieder der Schlossplatz Stuttgart.

Die Sitzungstermine der Projektgruppen und der Termin der nächsten Plenumsitzung wird wie immer den im Verteiler erfassten Teilnehmerinnen und Teilnehmern per Email oder Post mitgeteilt, weshalb Herr Bürgermeister Hahn nochmals bittet, sich in die ausliegende Teilnehmerliste einzutragen.